

Mit Licht malen – Exkursionen zur Glasmalerei in Freiburg Knöbber

SEN 204 Di 10–12 Uhr Erstes Treffen am 17.10.23 KG 5 – 104

Als Künstler würde ich davon träumen mit Licht malen zu können!

Tatsächlich gibt es nur eine und zudem alte Kunstgattung, die es schafft, sich natürliches Licht derart zu Nutze zu machen, dass viele ihrer Spektralfarben spektakulär aufleuchten: die Monumentale Glasmalerei.

Sie ist sehr aufwändig in der Herstellung und leicht zu zerstören. Sie ist eingebunden in die Architektur und schafft es dennoch aus einer kargen Halle einen atmosphärischen Raum zu schaffen. Sie untersteht oft einem ikonographischen Programm, welches auf Raumfunktion und die Entstehungszeit verweist.

Anhand ausgewählter Freiburger Beispiele erarbeiten wir uns die Entwicklungsgeschichte der abendländischen Monumentalen Glasmalerei, ihrer Technik, Raumwirkung und Funktion. Unsere Kurzexkursionen führen uns von den romanischen Gläsern im Freiburger Münster über repräsentative Fenster von Hans Baldung Grien oder Fritz Geiges bis hin zu modernen Kirchenverglasungen, z.B. von Emil Wachter.

In der ersten Stunde werden Grundlagen der Glasmalerei vermittelt und der Exkursionsplan besprochen. Und natürlich lassen wir uns überwältigen von der Kunst mit Licht zu malen!

Literatur: Becksmann, R. (2011): Die Glasmalereien. In: Das Freiburger Münster. S. 225 – 242. Regensburg: Schnell + Steiner;
Parello, D. (2000): Von Helmle bis Geiges. Ein Jahrhundert historischer Glasmalerei in Freiburg. Freiburg i. Br.: Stadtarchiv.

Bemerkung: Das Seminar beginnt am 17.10.2023 im angegebenen Raum an der PH mit einer Einführung in das Thema und einer Besprechung des Exkursionsplans.